

Ursula Pöhlig kandidiert als Präsidentin

Am 12. November 2022 haben die hessischen Landfrauen die Wahl

In der Vertreterinnen-Versammlung des Landfrauenverbandes (LFV) Hessen am 12. November 2022 wird ein neuer Landesvorstand gewählt. Die Delegierten der 40 Bezirksvereine entscheiden über die Besetzung des Vorstandes eines der größten Frauenverbände in Hessen für die nächsten vier Jahre.

In den digitalen Vorstellungsrunden skizzierte Ursula Pöhlig Schwerpunkte und Ziele ihrer Kandidatur zur Präsidentin des LFV Hessen. Hier einen Einblick in ihre Ausführungen.

„In der Vorstandsarbeit des LFV Hessen wurden bereits viele relevante Dinge angepackt, verändert und weiterentwickelt. Ein Beispiel: Die Digitalisierung haben wir Landfrauen im Verband schon erfolgreich auf den Weg gemacht. Gleichwohl gilt es weitere Herausforderungen zu meistern. Im Fokus stehen für mich **die Gewinnung neuer Mitglieder**, die Überwindung der Überalterung und die damit einhergehende Tendenz der Auflösung von Ortsvereinen. Diese Herausforderungen habe ich fest im Blick.

Ideen Raum gegeben. Aktuelle Themen aufgreifen. Neue Wege und neue Konzepte ausprobieren. Bewährtes fortführen und in den Traditionen das Wertvolle neu entdecken. Das ist für mich bedeutend und zukunftsweisend. Dies mit Elan und Energie umzusetzen, gemeinsam mit aktiven und engagierten Landfrauen, den Vorständen der Orts- und Bezirksvereine, dem Landesvorstand-Team und dem Team der Geschäftsstelle. Kurz, ich will mit allen hessischen Landfrauen **die Zukunft der Landfrauenbewegung in Hessen gestalten**. Und damit die NochNichtLandfrauen für unsere Arbeit und den Verband begeistern. Das ist Ziel und Motivation meiner Kandidatur.

Konkret ist mir wichtig:

- die Kommunikation und Vernetzung der einzelnen Landfrauen in und mit den Gliederungen im Verband zu stärken und auszubauen.
- Rahmen zu schaffen, die gemeinsame Landfrauenarbeit vielfältig zum Gelingen bringt.
- den **Mehrwert „Landfrau sein“** sichtbar zu machen, um unsere Positionen für Gleichstellung, Equal Pay, Gendermedizin und Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf und gegen Altersarmut in die gesellschaftlichen und politischen Debatten einzubringen.
- dass die **vielfältigen Lebensentwürfe von Frauen** im Landfrauenverein gleichwertig Raum finden und Frauen in Hessen sagen „Mein Lebensentwurf! Mein Rückhalt! Wir Landfrauen.
- die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen zu pflegen, um mit diesem Potential **Frauen in der Bewältigung ihres Lebens zu stärken**. Gleich ob Karrierefrau oder Hausfrau, Landwirtin oder Lektorin, Mutter oder Nichtmutter, Witwe, Alleinerziehende oder Migrantin.

- nicht nachzulassen in unserer Forderung **Menschen und Ihre Kompetenzen ein Leben lang zu fördern**. Besonders am Herzen liegt mir die Förderung von **Alltagskompetenzen**, deren Bedeutung sich in der Umsetzung als Schulfach widerspiegeln muss.
- unserer **Bildungsarbeit** in gewohntem Umfang und thematischer Vielfalt fortzuführen

All dies liegt mir am Herzen.

Auch wenn ich selbst keine Landwirtin bin, so ist mir als Frau, die im ländlichen Raum lebt, bewusst, dass **Landwirtschaft unsere Existenzgrundlage** ist. Landwirtschaft ist die Grundlage unserer Ernährung. Landwirt:innen und ihre Familien sind die wichtigsten Partner:innen für Landschaftspflege, Biodiversität und Klimaschutz. Ich werde mich daher selbstverständlich für eine vielfältige Landwirtschaft und die Frauen in der Landwirtschaft einsetzen. Kurz für die Existenzsicherung landwirtschaftlichen Familienbetriebe.

Verbraucherbildung und Verbraucherdialog gilt es auch weiterhin zu stärken. Ausdrücklich werde ich für die Themen Ernährungskompetenzen und Nachhaltigkeit stark machen. Zusammen mit dem dlV werden wir herausfinden, wie „Der Teller der Zukunft“ aussieht und darauf achten, dass auf diesem Weg Erzeuger:innen und Verbraucher:innen mitgenommen werden.

Fäden aufgreifen. Wege fortführen. Der amtierende Landesvorstand hat sich bereits auf den Weg gemacht und über eine zukunftsichernde Neuausrichtungen des Verbandes nachgedacht. Konkret wird vorgeschlagen, neben dem Wohnort auch die individuellen Interessen der Frauen als Anknüpfungspunkte des Mitmachens und des Mitgestaltens im Landfrauenverein zu ermöglichen. Wir haben diese interessenbezogenen Gliederungen „Überregionale Interessensgruppen“ getauft und einen Entwurf zur Satzungsänderung erarbeitet und vorgelegt.

Beispielhaft für „Überregionale Interessensgruppen“ seien genannt:

- die Literarischen Landfrauen
- die Grünen Landfrauen (Agrarbürofachfrauen, Bäuerinnen und ihre Stammtische, Frauen in und aus der Landwirtschaft, Gartenfachfrauen)
- die Ernährungs-Landfrauen (Ernährungsfachfrauen, Multiplikatorinnen für „Klimabewusste Ernährungsbildung für Kinder“, Hessische Botschafterinnen für Agrarprodukte)

Ich werde mich dafür einsetzen, diesen neuen Weg lebhaft auszuprobieren. Denn dieser ermöglicht uns, interessengeleitet Frauen gezielt anzusprechen, abzuholen und einzubinden. Ich bin mir bewusst, dass uns die **Neuausrichtung nachhaltig** gelingt, wenn wir gleichzeitig die Vernetzungen und die Rückenbindungen in die Bezirks- und Ortsvereine begleiten und fördern. Gehen wir diesen Weg erfolgreich, wird Landfrauenarbeit vielfältiger und sichtbarer sein.

Ich möchte neue Wege für und mit den Orts- und Bezirksvereine finden, die die Zusammenarbeit und den Gemeinsinn vor Ort so festigen, dass auch Veränderungen ihren Raum haben und Unterstützung finden. Je nach Bedarf. Jeweils zum passenden Zeitpunkt.

Es wird in den kommenden Jahren nicht einfacher werden. Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, lassen sich nicht wegdiskutieren. Ich freue mich darauf, diese anzunehmen und anzugehen. Es gilt Gemeinschaft zu stärken und individuelle Lösungen zu erarbeiten.

Diese möchte ich mit Ihnen allen gemeinsam tun. Als Ihre Präsidentin. Und bitte dafür um Ihre Stimme.“

Ursula Pöhlig